

sache, daß wir bis heute keine Überlieferung kennen — darin sehen, daß keine der späteren Sammlungen ihr CC-Fragment hieraus bezog, sondern daß sie durch Erscheinen und Verbreitung der beiden Werke Anselms und Deusedits überholt und überflüssig geworden waren: Die Autoren aller weiteren Sammlungen dieser Gruppe entnahmen ihren CC-Text einer dieser beiden Sammlungen.

### 3.2. *Die Collectio XIII librorum* (1095—1100; CC: III, 1)<sup>62)</sup>

In der Coll. XIII librorum ist schon vom Text her über die Provenienz kaum ein Zweifel möglich<sup>63)</sup>. Anselms Werk ist nicht nur die Hauptquelle, sondern für die Mehrzahl der 13 Bücher die einzige, nur umgearbeitete Vorlage. Die libri 3—11 entsprechen den Büchern 4—12 bei Anselm in Gesamttitel und Kapitelfolge fast durchgehend<sup>64)</sup>. Das CC in Buch 3 gehört zu einer Zusammenstellung, die durch enge Anlehnung an Anselms Buch 4 gekennzeichnet ist. Die einzige Veränderung betrifft die Anordnung der einzelnen Kapitel; das CC erhält hier — gegenüber Platz 33 bei Anselm — die bevorzugte Plazierung gleich zu Beginn des Buches. Dennoch ist eine von Anselm abweichende Bewertung des CC durch den Autor mittels anderer Indizien nicht zu fassen. Sein persönliches Interesse galt, der Thematik der selbst zusammengestellten Bücher nach zu urteilen<sup>65)</sup>, vielmehr den Fragen innerkirchlicher Disziplin und einzelnen Bußvorschriften.

### 3.3. *Die sog. Rezension Bb der Sammlung des Anselm* (1109—1118; CC: IV, 34)<sup>66)</sup>

Auch diese Fassung der Coll. Anselmi gibt für das Verständnis des Bearbeiters bezüglich des CC keinerlei Anhaltspunkte. Die Redaktion

<sup>62)</sup> Unediert. Einzige Handschrift: Berlin, Staatsbibl. Preuß. Kulturbesitz, Savigny 3. Lit. vgl. P. Fournier — G. Le Bras, *Histoire* (s. o. Anm. 9) 2, S. 251—259 und J. J. Ryan, in: *Studia Gratiana* 14 (= Coll. Stephan Kuttner 4) (1967) S. 23 ff.

<sup>63)</sup> Die oben Anm. 34 aufgeführten Varianten deuten ausnahmslos auf Anselm.

<sup>64)</sup> Teils sind Texte hinzugefügt (Buch 4), teils fehlen einige Stücke (Buch 6—8). Auffallend ist im umfangreichsten 10. Buch der Sammlung *De penitentia* (280 Kap.) ab Kap. 125—138 ein Einschub mit Texten zum römischen Primat, Übernahmen aus den beiden ersten Anselmschen Büchern, die ja sonst keine Berücksichtigung fanden: Ans. I, 13 II, 11, 12, 47, 24 I, 24, 67, 25, 29, 71.

<sup>65)</sup> Buch 1, 11 u. 13.

<sup>66)</sup> Überliefert im Cod. Vat. Barb. lat. 535 (ol. Barb. XI, 178). Lit. vgl. P. Fournier, *Observations sur diverses recensions de la collection canonique d'Anselme de Lucques*, *Annales de l'Université de Grenoble* 13 (1901) S. 192—198.